



Der *Oryctolagus cuniculus*
Putzig und gefährlich



Neujahrsempfang der „Charlotte“



Spiel und Spaß für die ganze Familie



Neue Kontonummer ab dem 15. Mai



In dieser Ausgabe:

- 3 Unser Bauprogramm für 2017
- 4 Neujahrsempfang zum 110.
- 5 Die Folgen der Wildtierfütterung
- 6 Neue Bankverbindung
- 7 Rauchmelder / Einschränkungen bei der Mitgliedsaufnahme
- 8 Besuchen Sie den Wohntag® 2017
- 9 Jetzt anmelden für den Firmenlauf / Bericht Neujahrspokern 2017
- 10 Ausflüge und Besichtigungen von CHARLOTTEAKTIV e.V.
- 12 Neues aus den CHARLOTTE TREFFS
- 13 Neues aus den CHARLOTTE TREFFS
- 14 Aktuelle Programmübersicht der CHARLOTTE TREFFS
- 15 Tolles Angebot von Kulturvolk
- 16 Serie: Unter jedem Dach ein Ach!
- 17 Künstler ziehen in die Remise
- 18 Genossenschaftsforum / Gästewohnungen: Neuer Service
- 19 Personelles / ideen für neue Webseite erwünscht
- 20 Kinderseite

Impressum

Herausgeber:
Charlottenburger Baugenossenschaft,
Dresselstraße 1, 14057 Berlin

V.i.S.d.P: Der Vorstand der
Charlottenburger Baugenossenschaft
Redaktion/Satz: Michael Krebs
(redaktion@charlotte-bau.de)
Alle Fotos: © Tina Merkau
Veröffentlichung nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit
wird auf die gleichzeitige Verwendung
männlicher und weiblicher Sprachformen
verzichtet. Sämtliche Personenbezeich-
nungen gelten für beide Geschlechter.



Editorial

Die „Charlotte“ hat viele(s) bewegt



© Privat

Dirk Enzesberger,
„Charlotte“-Vorstand

Liebe Mitglieder,
am 08.02.1907
wurde unsere
„Charlotte“
gegründet.
Beamte aus
dem Magistrat
Charlottenburg
schlossen sich

zusammen, um Menschen Chan-
cen auf ein besseres Wohnen in
den damals schwierigen Wohnver-
hältnissen zu eröffnen.

Damals wie heute? 110 Jahre
später haben wir zwar keine
prekären Wohnverhältnisse mehr,
dennoch ist die Wohnungsnachfra-
ge in der Stadt und auch bei der
Charlotte höher als das Angebot.
Freie Wohnungen? Mangelware!
Daher prüfen wir, wie wir unseren
Bestand an Wohnungen, entweder
durch Neubau, Ergänzungsbebau-
ung oder den Ausbau von Dachge-
schossen, erweitern können.

Anlässlich unseres 110. Geburtsta-
ges hatten wir Anfang Januar zu
einem Neujahrsempfang geladen.
Hier konnten unsere Aufsichtsräte
und Vertreter, unsere Handwerks-
firmen und anderen Partnern sowie

unsere Mitarbeiter die Gelegenheit
nutzen, Frau Gabriele Bohleber
sowie Herrn Rudolf Orlob „Danke“
zu sagen für ihre großartige Arbeit
in den letzten 15 Jahren und beide
in den wohlverdienten Ruhestand
verabschieden. Auch an dieser
Stelle möchten wir beiden noch-
mals alles Gute wünschen.

In den vergangenen 110 Jahren ist
die Charlotte immer wieder durch
bewegte Zeiten gegangen, vieles
hat sich verändert, manches
hingegen braucht seine Zeit. So
bedauern wir aktuell, dass sich die
Postbank aus unserem Quartier in
Hakenfelde zurückzieht, obwohl
der Mietvertrag noch länger läuft.
Dafür konnten wir in Reinickendorf
Gewerberäume an eine Kita
vermieten und so dazu beitragen,
den großen Mangel an Kitaplätzen
im Bezirk zu mildern und etwas für
die Entwicklung von jungen Famili-
en zu tun. Dabei haben wir auch
vereinbart, dass in bestimmten
Grenzen Charlotte-Mitglieder bei
der Vergabe von Kita-Plätzen
bevorzugt werden.

Ihr

Dirk Enzesberger





Kompakt und übersichtlich

Unser Bauprogramm für 2017

Auch im Jahr 2017 setzt die „Charlotte“ die Sanierung und Instandsetzung ihres Bestandes fort und investiert in die Schaffung von neuem Wohnraum. An dieser Stelle möchten wir Ihnen wieder einen Überblick über die größeren Maßnahmen verschaffen.

Der Bauhaushalt beträgt insgesamt 15,0 Mio. Euro. Davon werden ca. 8 Mio € für die Instandhaltung und Instandsetzung des Bestandes und

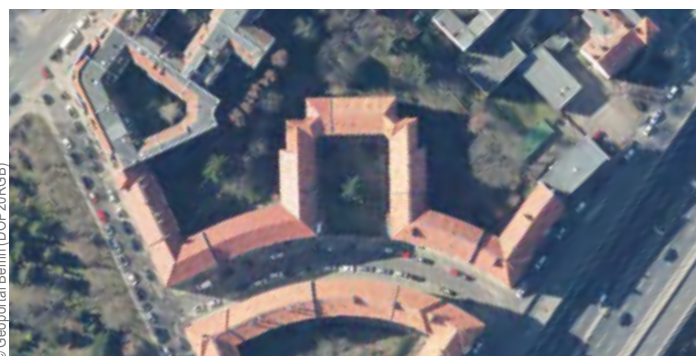
der Außenanlagen, die Wohnungsmodernisierung, das Fensterprogramm sowie für den Rauchwarnmeldereinbau eingesetzt, der Rest für größere Bau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Das alles kann die "Charlotte" übrigens nur stemmen, weil ihre Mitarbeiter, die Planer, Architekten und Behörden, die Dienstleister und die Baufirmen an einem Strang ziehen. Und selbstverständ-

lich auch nur, weil unsere Mitglieder die vielen Maßnahmen, die zumeist mit Schmutz, Lärm, und sonstigen Beeinträchtigungen der Wohnsituation verbunden sind, in einem außergewöhnlichen Maß mittragen, wofür wir Ihnen sehr dankbar sind. Wir versichern Ihnen, dass auch in Zukunft alle Anstrengungen unternommen werden, um unsere Bauvorhaben in einem für alle Beteiligten tragbaren Rahmen zu realisieren.

Neubauprojekte, große Gebäudesanierungen und Instandsetzungen im Jahr 2017

Bezirk bzw. Ortsteil	WIE	Straßen	Maßnahme
Falkenhagener Feld	207	Freudenberger Weg	Bauvorbereitung/Planung
Siemensstadt	210	Nonnendammallee, Rohrdamm, Wernerwerkdamm, Wattstraße	Fenster austausch (Schallschutz), Außenanlagen (Innenhof)
Charlottenburg (Abb. links)	310	Kollatzstraße 2-10 und 12-22, Lerschpfad 8, Crusiusstraße 10-14	komplette Instandsetzung der Hoffassade inkl. Wärmedämmung
Charlottenburg	350/ 360	Kohlrauschstraße 1-13, Kohlrauschstraße 7	Reduktion der Warmwasserspeicher, Anpassung der Heizungsanlage
Steglitz (Abb. rechts)	410 A/B	Bergstraße 17-28, Filandastraße 13-15, Lauenburger Straße 48-56, Lessingstraße 9-12, Wuthenowstraße 10-14	Bauvorbereitung/Planung für Dachgeschoßausbau und -aufbau, Einbau von Aufzügen, Umstellung von Gas- etagenheizung auf Fernwärme
Reinickendorf	530B	Scharnweberstraße 44, 44a, 45-48, 48a	4. Bauabschnitt: Erneuerung der Straßen- und Hoffassade und der Dachdeckung
Reinickendorf	590	General-Barby-Straße 54-62	Fassadenanstrich
Weißensee	701- 703	Gounodstraße, Benefelder Straße, Meyerbeerstraße, Mutziger Straße	3. Bauabschnitt: Abbau der Gas- etagenheizungen und Anschluss an das Fernwärmenetz





Große Spendenbereitschaft zugunsten der Björn Schulz Stiftung

Neujahrsempfang zum 110. Geburtstag

Der Aufsichtsrat der „Charlotte“ hatte am 5. Januar anlässlich des 110. Geburtstages zum Neujahrsempfang geladen. Über 300 Gäste fanden den Weg ins traditionsreiche Hotel InterContinental Berlin.

Vertreter aus Politik und der Wohnungswirtschaft, langjährige Geschäftspartner, die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Vertreterversammlung, die Vorstände anderer Genossenschaften, alte Weggefährten der „Charlotte“ und nicht zuletzt auch viele Mitarbeiter säumten den bis auf den letzten Platz belegten Pavillon.

Dies war ein würdiger Rahmen, um auch die beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, Gabriele Bohleber und Rudolf Orlob, offiziell zu verabschieden und ihnen für ihre Verdienste um die „Charlotte“ zu danken. Von Seiten des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen wurde Gabriele Bohleber mit der Silbernen und Rudolf Orlob mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Nahezu alle Gäste folgten dem Aufruf, anstelle von Geschenken und Blumen eine Spende zugunsten der Björn Schulz Stiftung zu

leisten. Diese Stiftung begleitet in ihrem Kinderhospiz Sonnenhof lebensbedrohlich und lebensverkürzt erkrankte Kinder und junge Menschen bis 35 Jahre mit ihren Familien.

Wir sind sehr stolz darüber berichten zu können, der Stiftung letztlich einen Betrag in Höhe von 10.710 € zur Verfügung stellen zu können. Alter und neuer Vorstand überbrachten später den symbolischen Scheck (mittleres Bild) und dankten stellvertretend der Stiftungsmitarbeiterin Marita Trojan für die wertvolle Arbeit.





Was die putzigen Wildkaninchen so alles anrichten können

Die schlimmen Folgen der Wildtierfütterung

Es liegt nicht an der Osterzeit, dass wir genau in dieser Ausgabe der CHARLOTTEINFO Hasen, genauer gesagt Wildkaninchen, thematisieren. Vielmehr ist es die massiv gestiegene Zahl an *Oryctolagus cuniculus*, die uns Probleme bereitet. Betroffen sind vor allem unsere Wohnanlagen in Charlottenburg-Nord sowie in Reinickendorf.

Wildkaninchen haben ihre Heimat eigentlich in Spanien und Nordwestafrika, im 18. Jahrhundert wurden sie nach Mitteleuropa gebracht. Bei ihrer Nahrungssuche sind die zumeist abends aktiven Tierchen nicht wählerisch: alle Arten Gräser, Triebe, Knospen und Rinden, sogar ganze Sträucher verspeisen sie binnen kurzer Zeit. Das Wildkaninchen selbst steht auf der Speisekarte vieler Raubtiere, vom Greifvogel über Eulen bis hin zum Marder und Fuchs.

Doch leider führt die zunehmende Population dieser Tiere (ein Weibchen kann bis zu sieben Würfe pro Jahr austragen) für unsere Bewohner früher oder später zum Ärger oder gar zur Gefahr. Die Tiere legen ein weit verzweigtes Höhlensystem mit mehreren Ein- und Ausgängen an. Dabei untergraben sie über viele Meter hinweg Zaunanlagen, Mauern, Spielplätze und Zuwegungen aller Art. In der Vergangenheit musste in Reinickendorf bereits ein Spielplatz geschlossen werden, weil die fehlende Statik den Fortbetrieb nicht mehr zugelassen hat.

Bis zu 150 Tiere leben auf einem Hektar, das ist eine Fläche rund eineinhalb mal so groß wie das Spielfeld im Berliner Olympiastadion. Doch die Dezimierung auf natürlichem Wege durch Krankheiten und jahreszeitlich bedingtem Futtermangel wird durch die Füt-

terung durch einige wenige Bewohner unterbunden. Bitte unterlassen Sie daher das Entsorgen Ihrer Essensreste oder die Hinterlegung von Tierfutter in den Grünanlagen, auch wenn es lieb gemeint ist! Aushänge in den Häusern haben bislang nicht dazu geführt, dass sich das Verhalten einiger unbelehrbarer Bewohner geändert hat.

Übrigens: Das Berliner Jagdgesetz stellt die Wildtierfütterung (dazu zählen auch Wildkaninchen) sogar unter Strafe. Nach §§ 35, 50 LJagdG Bln werden bis zu 5.000 € im Einzelfall fällig. Und an anderer Stelle lauern weitere Kosten und zusätzlicher Ärger. Denn zum einen erhöhen die Ausgaben, beispielsweise für Nachpflanzungen und die Schädlingsbekämpfung, letztlich Ihre Betriebskosten. Zum anderen werden durch die Fütterung auch andere Tiere oder Ungeziefer angelockt.



© Michael Krebs/Charlotte (3)

Links sehen Sie eine der Ursachen für die steigende Zahl an Wildkaninchen: Direkt unterhalb eines Küchenfensters hängen Salatreste, die sicherlich nicht vom Himmel gefallen sind. Und rechts die schlimmen Folgen: Neupflanzungen wurden quasi über Nacht zunichte gemacht, das Höhlensystem führt zu schweren Schäden.





Ab 15. Mai 2017 gilt die neue persönliche Kontonummer, über die alle Ihre Geldeingänge abgewickelt werden

Neue Bankverbindung der „Charlotte“

Für die Zahlung Ihrer monatlichen Nutzungsgebühr (Miete) bzw. für den Ausgleich von Nachforderungen aus Betriebskostenabrechnungen gilt ab dem 15.05.2017 eine neue Bankverbindung.

Notwendig wurde dies, weil wir trotz der Einführung des einheitlichen Euro-Zahlungs-

verkehrsraums (SEPA), nicht auf die persönliche Kontonummer jedes Dauernutzers bzw. jedes Mieters verzichten wollten. In Zukunft arbeitet die „Charlotte“ deshalb mit der Aareal Bank, ein auf die Immobilienwirtschaft spezialisiertes Geldinstitut, zusammen.

Lastschriftverfahren teilnehmen, müssen Sie überhaupt nichts tun, die Änderung der persönlichen Kontonummer erfolgt automatisch. Wenn Sie jedoch Ihre Nutzungsgebühr Monat für Monat selbst überweisen, dann müssen Sie auf dem Überweisungsformular unbedingt die neue persönliche Kontonummer als Empfängerkonto angeben (siehe Abbildung: in der Zeile mit der roten Schrift). Nur so kann die Zahlung auch wirklich Ihrem Mietkonto zugeordnet werden.

Einfacher und sicherer könnten es die Selbstzahler haben, wenn sie sich in Zukunft doch für das Lastschriftverfahren (Einzugsermächtigung) entscheiden würden. Das entsprechende Formular erhalten Sie in jeder Hausverwaltung, Sie können es sich telefonisch bestellen oder von unserer Internetseite herunterladen.

Was bedeutet die neue Bankverbindung für Sie? Jeder Vertragspartner erhält Mitte Mai in einem Schreiben die neue persönliche Kontonummer seiner Wohnung (bzw. des Stellplatzes/Gewerbes).

Was müssen Sie als Nutzer tun? Wenn Sie bereits am bequemen

Bankfiliale in der Cautiusstraße 42 schließt Ende Mai ihre Pforten - auch die integrierte Postagentur ist betroffen

Hakenfelde: Großes Bedauern über Weggang der Postbank

Die Deutsche Postbank AG hat sich dazu entschlossen, ihre Filiale in der Cautiusstraße 42 in Hakenfelde Ende Mai 2017 zu schließen. Die „Charlotte“ bedauert diese Kündigung außerordentlich, weil mit dem Weggang der Postbank auch die Schließung der integrierten Postagentur einhergeht.

Alle Bemühungen, die Postbank zum Umdenken zu bewegen, blieben bislang erfolglos. Außerdem wurde die bezirkliche Wirtschaftsförderung eingeschaltet und um Unterstützung gebeten.

Durch die vertragliche Situation sind zwar die Mieteinnahmen bis



Die Postbankfiliale in der Cautiusstraße 42.

Ende 2019 gesichert. Doch viel dringender ist es, schnell eine Nachnutzung zu finden, die die genossenschaftliche Quartiersentwicklung fördert. Die Deutsche Post hat selbst auch kein Interesse daran, das Gewerbeobjekt alleine weiterzubetreiben.

Deshalb rufen wir alle Mitglieder und Bewohner dazu auf, uns Personen aus ihrem Umfeld zu benennen, die ein konkretes Interesse an einer Gewerbeanmietung besitzen, möglicherweise auch als Postpartner. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Gewerbeabteilung, Frau Gaida (Tel. 32 00 02-18 oder cgaida@charlotte-bau.de).

© Michael Krebs/Charlotte



Schrittweise bis zum Jahr 2020

Einbau von Rauchwarnmeldern beschlossen

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat am 09.06.2016 eine Novelle der Bauordnung (§ 48 Abs.4 BauO) beschlossen. Danach sind alle Aufenthaltsräume, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt oder geeignet sind, sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, mit jeweils mindestens einem Rauchwarnmelder nach der Produktnorm DIN EN 14604 auszustatten.

Nach einer Bestandsanalyse und wird die „Charlotte“ noch in diesem Jahr damit beginnen, ihren knapp 6.700 Wohneinheiten umfassenden Bestand schrittweise mit Rauchwarnmeldern nachzurüsten. Ziel ist es, bis spätestens Mitte 2020 – d.h. rechtzeitig vor Ablauf der gesetzlichen Übergangsfrist – den Einbau in allen Wohnungen abgeschlossen zu haben.

Falls einige Nutzer ihre Wohnung bereits vorab eigeninitiativ mit Rauchwarnmelder ausgestattet haben, so müssen diese zum Zeitpunkt des Einbaus durch die „Charlotte“ entfernt werden. Denn nur so kann der Einbau und die erforderliche Wartung der Geräte

durch von uns zu beauftragende Firmen gewährleistet werden.

Rund 400 Menschen in Deutschland sterben jährlich durch Brände. Der allergrößte Teil allerdings, etwa 95 Prozent, erstickt an den giftigen Rauchgasen.



© Happy Stock/Shutterstock

Erstmals in der Geschichte der „Charlotte“ kann nur noch ein bestimmter Personenkreis Mitglied werden

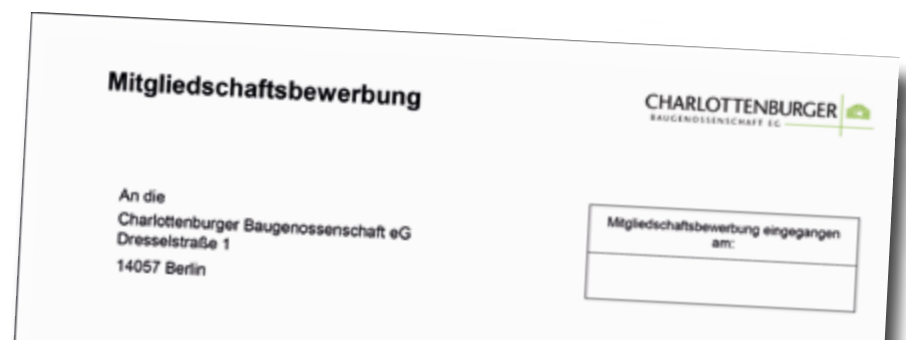
Einschränkungen bei der Aufnahme neuer Mitglieder

Die Vorteile einer Genossenschaftswohnung sind bekannt: günstige Nutzungsgebühren und ein lebenslanges Wohn- und Mitbestimmungsrecht. Mit gut elf Prozent am Mietwohnungsmarkt spielen Genossenschaften bei der Versorgung eine wichtige Rolle. Doch nicht nur die „Charlotte“ verzeichnet in den letzten Jahren eine starke Nachfrage nach Wohnraum und dementsprechend auch einen deutlichen Mitgliederzuwachs. Viele der neuen Mitglieder verbinden damit die Hoffnung, zeitnah eine Wohnung zu erhalten.

Den satzungsgemäßen Auftrag der Wohnraumversorgung kann

die „Charlotte“ jedoch derzeit aufgrund des starken Mitgliederzuwachses nicht mehr sicherstellen. Deshalb haben der Aufsichtsrat und der Vorstand Einschränkungen bei der Mitgliedsaufnahme mit Wirkung beschlossen. Bis auf weiteres werden nur Ehegatten

und eingetragene Lebenspartner eines Mitglieds sowie nahestehende Angehörige (Kinder, Enkelkinder, Eltern, Geschwister oder Großeltern) aufgenommen. Ausnahmen sind bei Übertragungen oder Wohnungsvermietungen an Nichtmitglieder möglich.





Beim diesjährigen WOHNtag® feiern wir gemeinsam auf dem abwechslungsreichen Freigelände

Wir sehen uns am 15. Juli im Technikmuseum!

Zu unserem Sommerfest treffen wir uns erneut sozusagen in der Mitte: Im Technikmuseum! Das beliebte Museum liegt äußerst zentral und bietet im Haus und auf dem Freigelände einen wunderbaren Platz für unser Sommerfest.

Am **Samstag, 15. Juli**, laden wir Sie, liebe Genossenschaftsmitglieder, und auch die übrigen Berliner zu einem spannenden und unterhaltsamen WOHNtag® ein.

Im Science Center Spectrum und in der Ladestraße erwartet Sie nicht nur Ihre „Charlotte“, sondern auch Stände mit Leckereien und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm: Musik, Kindershow, Bauchredner und Zauberer. Für die Jüngsten haben wir ein Kinderland im bunten Zirkuszelt mit Schminken, Basteln, Spielschau, Hüpfburg und Seifenblasen. Die ganze Familie kann sich über leckere Eiszauberei freuen und

unseren Workshop Bauphysik besuchen, bei dem es wie immer viel zu tüfteln gibt.

Gleich nebenan unterhält die Drohne Lilli mit einer Drohnenzaubershow und „Druckrausch“ hilft bei der Herstellung stylischer Turnbeutel. Unser kunterbuntes WOHNmobil begleitet diesen WOHNtag® ebenfalls wieder mit Spielen, Quiz, Glücksrad und guter Laune.

Durch die Hallen 1 und 2 der Ladestraße und durch das Museum gibt es Familienführungen zu bestimmten Themen und natürlich steht Ihnen das ganze Museums- gelände offen mit dem großen Freigelände rund um die Lokscheunen.

Wir sehen uns beim WOHNtag®!

15. Juli 2017, 10 – 18 Uhr
Der Eintritt ist für alle frei!
Infos: www.wohntag.de





16. Auflage des Berliner Firmenlaufs steigt am 21. Juni - Anmeldungen bis 15. Mai möglich

CHARLOTTEBEWEGT auch Sie!?

Für die „Charlotte“ steht auch in diesem Jahr der Berliner Firmenlauf wieder fest im Event-Kalender. Alle Teilnehmer aus den Vorjahren haben die tolle Stimmung, die beim Firmenlauf herrscht, live miterleben können und wissen, wie motivierend und mitreißend es an der Strecke zugeht.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn auch Sie als Mitglied oder Bewohner für unser Team an den Start gehen. Unter dem Motto **CHARLOTTEBEWEGT** laden wir alle ein, am Abend des 21. Juni auf der 5,5 km langen Strecke mit Start und Ziel am Brandenburger Tor mitzulaufen und zugleich

etwas für die Gesundheit zu tun. Ob als Läufer, Walker, Skater - ob Anfänger oder Profi - oder vielleicht auch nur als Zuschauer, wir freuen uns über jede/n von Ihnen.



Die Vorteile als Teil unserer Bewegung liegen klar auf der Hand:

- die Startgebühr übernehmen wir!
- Sie erhalten ein hochwertiges Funktionsshirt geschenkt!
- wir versorgen Sie vor Ort mit kostenlosen Getränken!
- ein eigenes Firmenzelt (als zentraler wetterunabhängiger Treffpunkt, für die Umkleide etc.)!
- und garantiert jede Menge Spaß!

Rufen Sie uns einfach unter Tel. 32 00 02-72 an oder schicken Sie uns einfach eine E-Mail an firmlauf@charlotte-bau.de.

Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

Bitte vergessen Sie nicht, uns folgendes mitzuteilen: Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mailadresse, Disziplin, Konfektionsgröße (Damen- oder Herrenschnitt).

Erneut großer Zuspruch beim traditionellen Turnier der „Charlotte“

Björn Johansson gewinnt das Neujahrspokern

Björn Johansson heißt der glückliche Sieger des traditionellen Pokerturniers zum Jahresauftakt. Der 33jährige Steglitzer (Bildmitte) setzte sich in einer mit Spannung geladenen Finalrunde zum Schluss gegen Martin Ernst aus Spandau durch. Beide nahmen erstmals am Neujahrspokern teil. Dritter wurde Dirk Sargasser aus Wilmersdorf.

35 Personen fanden sich auch dieses Jahr wieder in der Hausver-

waltung Spandau ein. Verteilt auf fünf Spieltischen galt es, sich einen der acht Plätze in der Finalrunde zu sichern.

Alle Pokerfreunde dürfen sich schon jetzt auf die neunte Auflage am 12. Januar 2018 freuen. Dann steigt das Turnier zur Abwechslung im neueröffneten CharlotteTreff in der Scharnweberstraße in Reinickendorf. Erstmals wird es dann auch einen Wanderpokal geben.



Die punktgenaue Verpflegung für Veranstaltungen wie unser Neujahrspokern zu planen ist nicht immer ganz einfach. Die übrig gebliebenen Reste vom Buffet sollten auch nicht einfach entsorgt werden. Daher wurden diese spontan der Obdachlosenmission am Berliner Hauptbahnhof übergeben.





Mitmachen & Miterleben

Ausflüge und Besichtigungen von CHARLOTTEAKTIV e.V.

Neues Palais mit Marmorsaal

📅 Mi. 17.05.2017 ⌚ 10:50 Uhr

📍 10:30 Uhr Besucherzentrum
am Neuen Palais

💶 15,00 €, für Mitglieder von
CharlotteAktiv 13,00 €,
Ermäßigung 4,00 €.

Sie erhalten eine zweistündige Führung durch das größte Bauwerk im Park Sanssouci. Mit seiner hohen Tambour-Kuppel ist das Palais der prunkvollste Schlossbau Friedrichs des Großen. Von den 200 Schlossräumen können ca. 60 besichtigt werden, darunter der berühmte Marmorsaal. Ausgestattet sind die Räume mit kostbaren Möbeln, Porzellan, Kunsthandwerk und Gemälden.

Anmeldung bitte bis 08.05.2017.

Musik am Nachmittag - ein Geschenk an unsere ältere Generation

Auch in diesem Jahr laden Sie die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation und CharlotteAktiv e.V. am Mittwoch, 14.06.2017, 15:00 Uhr zu ein paar unbeschwerten Stunden bei klassischer Musik, Kaffee und

Anmeldungen

Anmeldungen für alle Aktivitäten von CHARLOTTEAKTIV e.V. nehmen Sie bitte nur telefonisch unter Tel. 32 00 02-77 / -93 / -96 vor.

Die Beiträge überweisen Sie bitte auf das Konto

bei der **Berliner Volksbank**

IBAN: DE24 1009 0000 7404 0030 08

BIC: BEVODEBB

Legende:

📅 Veranstaltungstag (Datum)
⌚ Veranstaltungsbeginn (Zeit)
📍 Treffpunkt

💶 Teilnehmerbeitrag
🚆 Fahrverbindung (U+S-Bahn)
⚠️ Wichtige Hinweise

Kuchen ein. **Anmeldung bitte
bis 09.06.2017.**

Führung durch das Olympische Dorf

📅 Di. 27.06.2017 ⌚ 11:00 Uhr

📍 10:35 Uhr am Haupteingang,
Rosa-Luxemburg-Allee 70 in
Wustermark.

💶 12,00 €, für Mitglieder 10,00 €,
Ermäßigung 4,00/2,00 €.

In einer ca. 2,5-stündigen historischen Führung werden Sie in die Zeit der Olympischen Spiele von 1936 entführt. Sie sehen die Turn-

und die Schwimmhalle, das Hindenburg- und das Jesse-Owens-Haus sowie das Speisehaus der Nationen. Den Abschluss bildet der Film „Das Olympische Dorf von 1936“.

Bitte beachten Sie:

Die Anfahrt erfolgt individuell. Für die gemeinsame Anreise (Frau Rentzing wird am Bus sein) besteht die Möglichkeit, um 9:30 Uhr mit dem Bus M32 ab Rathaus Spandau mit Umstieg in Dallgow-Döberitz anzureisen.

Anmeldung bitte bis 12.06.2017.



© Manfred Heyde/Wikipedia





Mitmachen & Miterleben

Neues aus den CHARLOTTETREFFS

CharlotteTreff Wattstraße - bezirksübergreifend

Helfen Sie Ihrem Gedächtnis etwas auf die Sprünge

Können Sie sich vorstellen, dass durch Singen, Malen und Gespräche Vieles wieder in die Gegenwart geholt werden kann, was Sie schon gänzlich vergessen geglaubt haben?

Unter professioneller Anleitung durch Frau Porath haben Senioren, auch mit beginnender Demenz, die Möglichkeit, ihr Gedächtnis mit Übungen in einer Gruppe zu trainieren. Die Übungen werden speziell auf den anwesenden Personenkreis abgestimmt. Es werden viele Sinne angesprochen und wieder in „Schwung gebracht.“



© Olly/Shutterstock

Die Gruppe findet erstmals am Freitag, 24.2.2017, von 10:00 bis 12.00 Uhr, im CharlotteTreff in der Wattstr. 14 in Siemensstadt statt, danach jeden 2. und 4. Freitag im Monat. Für Obst, Kekse, Getränke sowie Beschäftigungsmaterial wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 3,00 € erhoben (Teilnehmer ohne Charlotteanschluss zahlen 1,00 € mehr) .

Kommen Sie und probieren Sie aus, ob es Ihnen gut tut. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Sie und Ihre Angehörigen sich von Frau Porath beraten lassen in Ihren Fragen, die mit einer Demenz im Zusammenhang stehen. Bitte melden Sie sich an bei Frau Steuer, Tel. 32 00 02 93 oder per Mail: esteuer@charlotte-bau.de. Frau Porath freut sich auf Sie.

CharlotteTreff Reinickendorf

Fotosession

Jeweils um 17:00 Uhr geht es am Donnerstag, dem 27.04.2017, von Vilkovo nach Budapest und am Donnerstag, dem 25.05.2017, von Budapest nach Passau. Gezeigt und erklärt bekommen Sie von Herrn Oestereich die vielen sehenswerten Fotos seiner Städtereisen. Er freut sich auf Sie!

„Charlotte's Landfrauen“

Ab dem 11.05.17 treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr die Landfrauen, um gemeinsam mit Ihnen Großmutter's Geheimnisse zu lüften und alte Traditionen zum Leben zu erwecken. Kochen, backen, basteln – je nach Jahreszeit. Fertiggerichte, Hektik und Politik bleiben vor der Tür. Es freuen sich auf Sie Frau Bolle und Frau Kusch.

Doppelkopf

Gesucht werden begeisterte Teilnehmer für eine neu zu gründende Doppelkopfrunde. Je nach Wunsch gibt es die Möglichkeit wöchentlich, zweiwöchentlich oder einmal im Monat zu spielen. Interessenten melden sich bitte bei Frau Mäschl, Tel. 32 00 02 96.

CharlotteTreff Hakenfelde + Reinickendorf

Wir schreiben Geschichten

„Omi, wie war das noch, als Ihr dem Musiklehrer die vielen Maikäfer ins Klavier gesteckt hattet?“ Sie lachen! Schreiben wir Erinnerungen auf, kramen wir in alten Fotos, holen wir Episoden hervor! Jutta Reike, freie Autorin, möchte Sie in einem Schreibzirkel begleiten. Die Kurse finden statt ab Montag, 08.05.2017, in Spandau, Dienstag, 09.05.2017, in Reini-

ckendorf jeweils in der 2. und 4. Woche des Monats in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr. Die Kosten betragen für 10 Termine 42,00 €. Bitte anmelden unter Tel. 32 00 02 93/-96.

CharlotteTreff/Gemeinschaftsr.

Yoga für Kinder

Spielerisch werden mit Sabine Brückner die Yogastellungen geübt und verbessern somit Körpergefühl und Konzentration. Körperstellungen, Entspannungsübungen und Meditation, Atemtechniken und Konzentrationsübungen werden mit viel Freude vermittelt. Am Dienstag, 9.5.17, findet von 17:00 bis 18:00 Uhr eine kostenlose Schnupperstunde statt. Der monatliche Kurs kostet bei entsprechender Gruppengröße 20,00 €. Bitte melden Sie Ihr Kind bei Frau Steuer, Tel. 32 00 02 93, an.





Mitmachen & Miterleben

Neues aus den CHARLOTTE TREFFS

CharlotteTreff Weißensee

Fahrradtour durch Berlin und Brandenburg

Am Samstag, dem 13.05.2017, um 9:00 Uhr können Sie in kleiner Gruppe gemütlich, durch Berlin und Brandenburg radeln und dabei die Seele baumeln lassen, Neues entdecken und dabei Spaß haben. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei Schlechtwetter event. Verschiebung auf einen Folgetag. Treffpunkt und Tour wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kostenbeteiligung: 5,- € , Fahrscheine und Verpflegung exklusive. Anmel-

dungen unter Tel. 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de.

Besuche in Berliner Museen und Ausstellungen

Sie möchten nicht allein ins Museum gehen und sich stattdessen mit anderen Menschen über das Gesehene austauschen? Wir besuchen Museen und Ausstellungen in der Gemeinschaft.

Kosten: Je nach Personenanzahl, Museum und Ausstellung zwischen 1,- € und 13,- €, zuzüglich Fahrscheine für die Hin- und Rückfahrt. Bei allen Museen und Ausstellungen gilt, wenn nicht an-

ders vereinbart, eine verbindliche Anmeldefrist von 14 Tagen, und Zahlung per Vorkasse. Barzahlung nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de.

10.05. Pfaueninsel

07.06. Schloss u. Park Glienicke

05.07. Schloss Caputh

Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Weitere Ausflüge für Senioren, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen am CharlotteTreff in der Mutziger Str. 1 in Weißensee.

Hakenfelde und Adlershof

Nachrichten aus unseren Gemeinschaftsräumen



Hakenfelde (WIE 206): Die Schlussbemerkung unseres Protokolls vom Auswertungstreffen zum Gemeinschaftsraum lautet: Die anwesende Bewohnerschaft (25 von 33 Haushalte) ist mit ihrem Wohnen und Leben in dem Haus sehr zufrieden und glücklich. Ohne den Gemeinschaftsraum hätten sich jedoch all die Beziehungen, die entstanden sind, nicht so entwickelt. Die Regeln, die die Bewohner sich vor einem Jahr gegeben haben, funktionieren sehr gut. Die gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen, Handarbeiten, Kochen, Feiern, Grillen, Schachspielen (Bild oben) stärken das nachbarschaftliche Miteinander und fördern die Identifikation mit dem Haus. Für uns, die „Charlotte“, bleibt die große Freude, dieses „Kind“ in die Selbstständigkeit zu entlassen. Es funktioniert ohne uns. Wie aber alle Eltern ein Leben lang Verantwortung spüren, sind wir natürlich auch immer, wie für alle unsere Bewohner, da.

Adlershof (WIE 801)

Im Gemeinschaftsraum finden mittlerweile viele Angebote, wie Sportgymnastik, Bücher- und Zeitungstausch, kreatives Gestalten und vieles mehr statt. Jedoch ist die Beteiligung nicht so, wie die aktive Bewohnerschaft es sich wünscht, wo doch gerade eine starke Nachbarschaft auch Sicherheit schafft. Über die Mailingliste (wir berichten) findet teilweise ein reger Austausch statt. Etwa ein gutes Drittel der Bewohnerschaft nutzt diese Kommunikationsmöglichkeit. Damit das nachbarschaftliche Miteinander weiter gestärkt wird, ist für den 13.05.2017 ein Frühlingsfest in der Wohnanlage geplant. Die Initiatoren wünschen sich und hoffen, dass sich sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung und natürlich dem Besuch viele Nachbarn beteiligen. Vielleicht können wir bald über ein rauschendes Fest berichten.





Die Komische Oper kommt nach Spandau und Adlershof

In zwei Heimaten zu Hause

Mit diesem Programm aus dem Operndolmus präsentiert sich die Komische Oper am 12.06.2017 in unserem Gemeinschaftsraum im Michelstadter Weg 49 in Spandau und am 04.07.2017 in unserem Gemeinschaftsraum am Großberliner Damm 148 in Adlershof jeweils um 18:00 Uhr.

Dargeboten wird eine kleine Auswahl an Arien und Duetten über „Heimaten“, Fernweh, Zerrissenheit, aber auch über das Ankommen. Drei Musiker und zwei Sänger werden das Publikum mitnehmen auf eine Reise in die Vergangenheit, die im Hier und Jetzt wieder ankommen wird.

Die Sänger und Musiker sind professionelle Künstler, die normalerweise an der Komischen Oper auf der Bühne oder im Orchestergraben

ben singen und musizieren. Somit lässt sich in vertrauter Atmosphäre Oper hautnah erleben. Nach der Aufführung können Sie mit den

Künstlern ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter den Tel. 32 00 02 93/-96.



© Robert Recker

Die Nachfrage nach Besuchspatenschaften war leider sehr gering

Zusammenarbeit mit Verein beendet

Die „Charlotte“ ist stets bestrebt, Ihren Mitgliedern ein lebenslanges Wohnen in der Genossenschaft zu ermöglichen. Damit verbinden wir auch, Möglichkeiten und Angebote für ein aktives und genossenschaftliches Miteinander zu bieten.

Wir mussten feststellen, dass es uns nicht immer gelingt, ältere Mitglieder aktiv einzubinden oder vor Vereinsamung zu bewahren. Daher hatten wir uns entschieden, mit dem Verein „Freunde alter Menschen“ eine Zusammenarbeit bei Besuchspatenschaften einzugehen. Obwohl sich alle Beteiligten mit großem Engagement für die Ziele des Projektes eingesetzt haben, war die Nachfrage nach

Besuchspatenschaften allerdings sehr gering. Daher hat sich die „Charlotte“ dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit dem Verein zum 30.04.2017 zu beenden. Die damit freiwerdenden Mittel werden für andere Angebote der „Charlotte“ verwendet.

Durch die Beendigung der Zusammenarbeit fallen für unsere Mitglieder in Reinickendorf ab Mai 2017 auch die Angebote von „Freunde alter Menschen“ vor Ort weg, welche über unsere Kooperation hinausgingen. Wir bitten unsere Mitglieder, sich nach gleichartigen Angeboten in unseren beiden CharlotteTreffen in Reinickendorf umzusehen.



Alle Fest-Termine im Überblick:

- 09.05.** Lesegartenfest am Meller Bogen
- 13.05.** Frühlingsfest Adlershof
- 18.05.** Spielplatzfest auf dem Wandsdorfer Platz
- 17.06.** Hoffest Reinickendorf
- 08.07.** Hoffest Spandau
- 09.12.** Weihnachtsbasar auf dem Wandsdorfer Platz



Mitmachen & Miterleben

Aktuelle Programmübersicht der CHARLOTTE TREFFS



Reinickendorf

General-Barby-Str. 2, 13405 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 11:00 - 11:45 Uhr Qi Gong
- 12:00 - 13:00 Uhr + 16:00 - 17:00 Uhr
Sport und Gymnastik 50+
- Di. 10:00 - 12:00 Uhr Tips und Tricks bei Arthrose und Reuma,
jeden 1.+3. Di./Monat
- 14:00 - 18:00 Uhr Skatgruppe
- Mi. 15:00 - 17:00 Uhr Spiele- und Seniorengruppe, wtl. Wechsel
- Do. 10:00 Uhr Wandern, 1. Do./Monat
- 15:00 - 18:00 Uhr Charlottes Landfrauen (jeden 2. Do./Monat)
- Fr. 13:30 - 15:00 Uhr PC-Kurs, siehe Aushang
- 18:00 Uhr Preisskat, 1. Fr./Monat (Anmeldung bei
Hr. Kuchenbecker, Tel. 413 98 75)
- 19:00 Uhr Texas Hold'em Poker, 3. Fr./Monat
(Anmeldung bei Hr. Apelt, Tel. 413 83 20)



Gemeinschaftsraum Meller Bogen

Meller Bogen 32, 13403 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 15:00 - 18:00 Uhr Dart
- Di. 15:00 - 18:00 Uhr Spielenachmittag für Erwachsene
- Mi. 09:00 - 11:30 Uhr Frühstück, jeden 1.+3. Mittwoch/Monat
- 15:00 - 18:00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren
ab 18:00 Uhr Wii-Abend
- Do. 15:30 - 18:00 Uhr Spielgruppe für Erwachsene
- Fr. 10:00 - 11:00 Uhr Sitz-Yoga



Falkenhagener Feld

Freudenberger Ring 1, 13583 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 11:30 - 12:30 Uhr Yoga auf dem Stuhl
- 15:30 - 17:30 Uhr Kochen nationaler u. internationaler Gerichte
(14-tägig, ab dem 08.05.)
- 18:00 - 19:30 Uhr Line-Dance-Gruppe
- Di. 10:00 - 11:30 Uhr Senioren-Fitness
- Mi. 09:00 - 11:00 Uhr Nachbarschaftsfrühstück
- 15:00 Uhr Spielegruppe
- Fr. 18:30 - 20:30 Uhr Line-Dance-Übungsgruppe
- Sa. 15:00 Uhr Literaturgr. „Bewusstsein im Alltag“, 3. Sa./M.



Siemensstadt / Charlottenburg-Nord

Wattstr. 14, 13629 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 15:00 - 17:00 Uhr Kaffeeklatsch, jeden letzten Mo./Monat
- Di. 15:00 - 19:00 Uhr Kreatives Gestalten
- Mi. 09:30 Uhr Gemeinsames Frühstück, 2. Mi./Monat,
(▲ Anmeldungen unbedingt erforderlich!)
- 14:00 - 17:00 Uhr Wollquatschgruppe, 1. Mi./Monat
- 15:00 - 17:00 Uhr Es trifft sich der Tierfreund, laut Aushang
- 16:00 - 19:00 Uhr Stadtteilzentrum Siemensstadt,
jeden 2.+4. Mi./Monat
- Do. 09:00 - 14:00 Uhr Kochgruppe, jeden 3. Donnerstag/Monat
- 14:00 - 17:00 Uhr Spiele-Gruppe, jeden 2.+4. Do. im Monat
Anmeldung bei Fr. Kaschlun, Tel. 382 76 23



Weißensee*

Meyerbeer-/Mutziger Str., 13088 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 15:00 - 17:30 Uhr Elterncafé, 1x monatlich
- 18:00 - 20:00 Uhr AD(H)S Selbsthilfe, 2.+4. Mo./Monat
- Di. 18:00 - 20:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- Mi. 10:00 - 12:00 Uhr Workshop individuelle PC-Hilfe, 1.+3. Mi./M.
- 14:30 - 16:30 Uhr Powerpoint - „Präsentieren ohne Langeweile“
jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat
- 14:30 - 16:30 Uhr Videoschnitt und -bearbeitung - „Von der
Videoaufnahme zum Videofilm,
jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat
- 19:00 - 20:30 Uhr Nähkurs - mit Geschick und Glück zu deinem
neuen Kleidungsstück, jeden 1. + 3. Mi./Wo.
- 19:00 - 21:30 Uhr Handarbeitsabend, jeden 2. + 4. Mi./Wo.
- Do. 10:00 - 12:00 Uhr PC-Training für Senioren (Anfänger ab Sept.)
- 12:30 - 14:30 Uhr PC-Training für Senioren
- 15:00 - 17:00 Uhr PC-Training für Senioren, außer 4. Do./M.
- 16:30 - 18:30 Uhr Schreibwerkstatt „Dakapo“, 4. Do./Monat
- 17:30 - 20:00 Uhr Bildbearbeitung u. Fotoclub, außer 4. Do./M.
- Fr. 19:00 Uhr Lese-/Filmnacht für Kinder (7-12 J.), 1. Fr./M.

* Anmeldungen ausschließlich im CharlotteTreff Weißensee, Tel. 92 40 72 90.



Hakenfelde

Wandsdorfer Steig 16, 13587 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 19:00 - 22:00 Uhr Reiki-Gruppe
- Di. 14:30 - 18:00 Uhr Spielegruppe für Erwachsene
- 19:00 Uhr Erfahrungsaustausch für Tierbesitzer
- Mi. 16:00 - 18:00 Uhr Kegeln im „Luitpold“, 14-tägig ab 03.05.
- Do. 16:00 - 18:00 Uhr Gesangsgruppe mit Florian, 1. Do./Monat
- 16:30 - 18:00 Uhr Lieder- und Erzähl-Café, 3. Do./Monat
- 18:30 - 19:30 Uhr Qi Gong
- Fr. 09:30 - 11:30 Uhr Gesundes Frühstück, 1. Fr./Monat
- 17:00 Uhr Skatturnier, 3. Fr./Monat
- 17:00 Uhr Doppelkopfrunde, 1. Fr./Monat
- ab 19:00 Uhr Stammtisch der Gemeinschaftsgartengruppe,
2. Fr./Monat
- 19:30 Uhr Pokerrunde, 4. Fr./Monat
- Sa. 19:00 Uhr Pokerrunde, 2. Sa./Monat



Gemeinschaftsraum HV Spandau

Michelstadter Weg 49, 13587 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Di. 18:30 - 20:00 Uhr Yoga
- Mi. 09:30 - 10:30 Uhr Fitness für Senioren (Fortgeschrittene II)
- 10:45 - 11:45 Uhr Fitness für Senioren (Anfänger)
- Do. 15:30 - 17:30 Uhr Tischtennis

„Nix wie hin“



CHARLOTTE TREFF





So einfach kann Ausgehen sein - nutzen Sie die vielen Vorteile der Besucherorganisation Kulturvolk

Lust auf Kultur und ein Jahr Mitgliedschaft geschenkt?

Sie interessieren sich für Kunst und Kultur und würden gerne häufiger ins Theater, in die Oper oder ins Konzert gehen? Aber was, wenn Ihnen die Karten zu teuer sind oder Sie beim übergroßen Angebot der Hauptstadt nur all zu leicht den Überblick verlieren? Kein Problem!

Die „Charlotte“ hat mit Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V. ein ganz besonderes Angebot **für alle Mitglieder** vereinbart. Ab sofort können Sie ein Jahr lang die Vorteile der Besucherorganisation testen, ohne dabei den Jahresbeitrag in Höhe von 36 Euro zu zahlen. Die Mitgliedschaft endet nach zwölf Monaten automatisch, sie kann zu den regulären Bedingungen des Vereins verlängert werden, wenn Ihnen das Angebot und der Service gefallen haben.

Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin ist ein gemeinnütziger Kulturverein, gegründet 1890, der seinen Mitgliedern Beratung und Buchung von Karten für mehr als 11.000 Veranstaltungen pro Jahr anbietet und die gebuchten Karten portofrei nach Hause schickt. Als Mitglied erhalten Sie bis zu 40% vergünstigte Preise für Theater-, Oper-, Comedy- oder Konzertveranstaltungen in Berlin und Brandenburg, aber auch Tickets für ausgewählte Sportveranstaltungen sowie zusätzlich ermäßigten Eintritt in viele Museen oder Kinos. Weil Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin über vertraglich festgelegte Kontingente verfügen kann, haben Sie in den Einrichtungen auch häufig Chancen auf Karten für Veranstaltungen, die woanders bereits ausgebucht sind.

Sie suchen sich einfach die gewünschte Veranstaltung ohne

jeden Zwang zur Abnahme von Karten aus dem vielfältigen Angebot der Veranstaltungen aus und entscheiden selbst, wohin Sie gehen möchten. Für jede Veranstaltung können auch mehrere Karten gebucht werden, solange diese verfügbar sind, ohne dass dafür ein besonderer Aufpreis für Nichtmitglieder gezahlt werden muss. Beahlt werden müssen nur die beim Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin erworbenen Karten zum angegebenen Preis.

Und so einfach melden Sie sich an und nutzen die Vorteile:

Jedes Mitglied der „Charlotte“, das noch nicht Mitglied in der Freien Volksbühne Berlin e.V. ist und noch nicht dieses Jahresangebot anderweitig genutzt hat, meldet sich mit seinen Kontaktdaten (E-Mail und Telefonnummer nicht vergessen!) direkt beim Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V. unter dem **Stichwort „Charlotte“** an, entweder:

- per Post: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V., Ruhrstraße 6, 10709 Berlin



© Louis Osterick

- per Telefon: (030) 86 00 93-51/-52
- per E-Mail: service@kulturvolk.de
- oder über die Website www.kulturvolk.de

Jedes neue Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis (Kulturkarte) und das monatliche Mitglieder magazin (Bild oben: Mai-Ausgabe) ein Jahr kostenlos frei Haus zugeschickt.

Und dann kann es auch schon losgehen mit Ihrem Kulturgenuss!





Unsere Reihe „Unter jedem Dach ein Ach“: Das Haus Schlangenbader Straße 87 (WIE 400) in Wilmersdorf

Das Geburtshaus der Körperpsychotherapie

„Unter jedem Dach gibt es bekanntlich ein Ach!“. Doch es gibt Orte, die herausragen. Orte, an denen beispielsweise berühmte Persönlichkeiten geboren wurden oder sich auf ihrem Weg durchs Leben aufgehalten haben. Dieses Mal geht es um unser Haus in der Schlangenbader Straße 87.

Hier wohnte einst Wilhelm Reich, einer der tiefgründigsten Sexualforscher und wichtigsten Aufklärer des zwanzigsten Jahrhunderts und Vorgeleschüler von Sigmund Freud. In frühen klinischen Arbeiten legte Reich dar, welche grundsätzliche Bedeutung die menschliche Sexualität und die sexuelle Befriedigung für das emotionale und geistige Wohlbefinden des Menschen hat. Schon 1929 hatte er begonnen zu begreifen, dass der Ausgangskonflikt der seelischen Erkrankung, sich in Form der muskulären Störung physiologisch strukturell verankert.

Wilhelm Reich kommt am 24. März 1897 in Galizien, im östlichsten Zipfel des damaligen Österreich-Ungarn zur Welt. 1920 ging er nach Wien um zu studieren. 1928 zog Reich dann von Wien nach Berlin. Zunächst hatte er in der Schwäbischen Straße in Schöneberg gewohnt. Als später seine Frau Annie (einst eine Patientin von ihm) mit den Töchtern Lore und Eva nach Deutschland kam, mietete die Familie die Wohnung in der Schlangenbader Straße 87 in Wilmersdorf. Hier widmete er sich zunehmend seiner Behandlungstätigkeit. Wie bei vielen Analytikern üblich, fand diese in seinen Wohnräumen im dritten Stockwerk statt.

Als Jude und Kommunist von den Nationalsozialisten verfolgt, floh

Reich 1933 mit Frau und Kinder nach Skandinavien. 1939 wanderte er in die USA aus und widmete sich hier fortan der Erforschung der von ihm als „Orgon“ bezeichneten Lebensenergie.

Vor genau 60 Jahren, am 3. November 1957, starb Wilhelm Reich an Herzversagen in einem Gefängnis in Lewisburg in Pennsylvania/USA. Dort sollte er eine zweijährige Zuchthausstrafe wegen Missachtung des Gerichts verbüßen.

Der Gebäudekomplex der Wirtschaftseinheit 400 mit seinen 188 Wohneinheiten wurde ursprünglich 1928 vom Architekten Georg Pötschke errichtet und nach dem zweiten Weltkrieg in den Jahren 1950 bis 1952 durch Paul Voige wieder aufgebaut. Seit 1995 steht es unter Denkmalschutz.



Kleine Bilder oben: Wilhelm Reich im Alter von etwa 55 Jahren. Darunter die Gedenktafel neben dem Eingang, enthüllt am 23.6.2007. Großes Bild unten: Das Haus in der Schlangenbader Straße 87 heute.

© Michael Krebs/Charlotte (2), psiam.com





Drei junge Künstler hauchen der 100 Jahre alten Remise in Hakenfelde neues Leben ein

„Ein lautes Gewerbe - wie denn?“

Dem Reporter gleich zu Beginn ein Bier anzubieten und sich in einem - wegen laufender Renovierungsarbeiten - völlig chaotischen Raum hinzusetzen, das sagt schon viel über den Coolness-Faktor der drei Jungs, die Anfang April die vor 100 Jahren erbaute Remise im Innenhof der Wegscheider Straße 15 angemietet haben.

Die Ortsangabe Spandau haben Bastian (32), Selou (29) und Gaspar (24) zunächst immer vermieden, andere Stadtteile wären für sie eigentlich „hipper“ (angesagter) gewesen. Doch inzwischen haben sich die Drei mit Hakenfelde als Standort für ihren kreativen Spielplatz mehr als arrangiert. Nicht selten steht am Ende einer ihrer Nachrichten in den sozialen Netzwerken der Hashtag (Schlagwort) #SpandauKommt. Die lange Fahrt für sie mit dem Bus raus nach Hakenfelde nutzt jeder, um auf seine Weise abzuschalten.

Ein Atelier soll es werden, ein Raum zur Entfaltung und zum Entschleunigen, eine Arbeitsstätte, aber nicht im klassischen Sinne. Es scheint, als würden sie sich einen Lebenstraum verwirklichen, den andere nicht mal zu träumen wagen. Die in Köln, im Sauerland und in Lissabon geborenen jungen Männer kennen sich gerade mal seit etwa drei Jahren, surfen aber spirituell von Beginn an auf der gleichen Welle. Tausende Schnapsideen schwirren in ihren Köpfen, doch konkrete Projekte oder gar einen neuen Namen für die Remise, all das liegt noch in den Sternen. Der Weg ist also das Ziel, jede Minute wollen sie in ihrem „Deutschlandhaus“ genießen. Eine Anspielung auf die äußere Farbgebung der Remise.

Den Bewohnern ringsherum wollen sie so offen wie möglich gegenüberstehen. In diesem Sommer soll es daher ein kleines Willkommensfest geben, zu dem jeder eingeladen ist. „Wenn sich jemand genauer für unsere Arbeit interessieren sollte, werden wir niemanden abweisen“, versichert Bastian. Der „Charlotte“ lag viel daran, dass kein lautes Gewerbe in den Innenhof einzieht. „Ein lautes Gewerbe - wie denn? Es gibt ja noch nicht mal eine Klingel!“

Monitäres bedeutet ihnen nicht sehr viel. Arbeiten gehen sie natürlich trotzdem, und das gerne und manchmal sogar

länger als zwölf Stunden pro Tag. Der Lohn dafür: den Kopf für ihre kreative Arbeit frei zu bekommen und sich letztlich ihren eigenen Lebensstil zu verwirklichen, nämlich jede Menge Spaß haben und etwas ganz Eigenes schaffen. Die Rahmenbedingungen könnten also nicht besser sein. Jetzt müssen sie sich nur noch künstlerisch beweisen, jeder für sich, aber trotzdem alle gemeinsam.



© Michael Krebs/Charlotte

Bastian, Gaspar und Selou (von links) hatten für ihr neues Atelier ursprünglich angesagtere Viertel im Visier. Doch mittlerweile fühlen sich die drei Männer in der alten Remise in Hakenfelde pudelwohl.



Dr. Barbara König übernahm die Geschäftsbesorgung des Genossenschaftsforums Berlin

„Leben in Genossenschaften“ neu erschienen

Ende 2016 hat Frau Dr. Barbara König die Geschäftsbesorgung des Genossenschaftsforum Berlin übernommen. Zusammen mit Frau von Neumann-Cosel ist es ihr Anliegen, die besonderen Charakteristiken und Chancen von Wohnungsbaugenossenschaften deutlich zu machen.

Das Thema ihrer Doktorarbeit sollte für ihr späteres Berufsleben richtungweisend werden. Seit 2004 ist sie als Vorstand der Bremer Höhe eG bestellt. Bei beiden „Jobs“ liebt sie die Vielseitigkeit.

Ein hervorragendes Praxisbeispiel dafür ist die Neuauflage des Buchs „Leben in Genossenschaften“. Auf



Dr. Barbara König präsentiert die vierte Auflage von „Leben in Genossenschaften“.

über 60 Seiten wird dem Leser deutlich gemacht, warum Genossenschaften mehr als nur ein Dach überm Kopf geben und wie vielfältig und anpassungsfähig sie im Umgang mit dem „Wohnen plus“ sind. Manche Angebote für Bewohner und Mitglieder haben eine lange Tradition, andere sind mit den gesellschaftlichen Veränderungen hinzugekommen. Nicht ohne Grund war daher eine Überarbeitung des Buches erforderlich.

Das Buch ist gegen eine kleine Spende von 7,50 Euro nur direkt beim Genossenschaftsforum erhältlich (Tel. 302 38 24 oder info@berliner-genossenschaftsforum.de) erhältlich.

Neuer Service für alle Mitglieder unter www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnungen:

Buchen Sie Ihre Gästewohnung ab sofort deutschlandweit!



Über 400 Genossenschaften haben sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, das genossenschaftliche Wohnen bekannter zu machen. Gästewohnungen, die von den Mitgliedern für Familie und Freunde gebucht werden können, sind bei vielen von ihnen ein gern genutzter Service.

Aktuelle bieten 75 dieser Genossenschaften ihre Gästewohnungen auch für Mitglieder befreundeter Genossenschaften an. Als Mitglied der „Charlotte“ können Sie ab sofort ebenfalls von diesem Angebot profitieren und deutschlandweit zu günstigen Konditionen Gästewohnungen buchen. Sie haben die Wahl: Urlaub mit der Familie am Meer, Kulturprogramm

zu zweit in deutschen Metropolen oder Naturerlebnis in den Bergen – insgesamt 104 komfortable Wohnungen an bundesweit 40 Standorten (Stand Februar 2017) stehen zur Auswahl.

So funktioniert's: Unter der oben stehenden Internetadresse finden Sie alle Gästewohnungen. Filter erleichtern Ihnen die Auswahl, zu jeder Wohnung gibt es eine Beschreibung und Fotos. Geben Sie im Buchungsformular an, dass Sie Mitglied der „Charlotte“ sind und senden Ihre Anfrage direkt an die Genossenschaft, die die Wohnung anbietet. Diese wird sich dann bei Ihnen melden und alles weiteres mit Ihnen abstimmen. Außerdem liegen in allen Hausverwaltungen und Treffs die gedruckten Kataloge aus. Bleibt uns nur noch, Ihnen viel Freude bei Ihrem nächsten Urlaub zu wünschen!





Personelles bei der „Charlotte“

Wir gratulieren zu zwei neuen Charlotte-Babys

Die „Charlotte“ heißt wieder einen neuen Mitarbeiter willkommen. So ist Herr Stephan Huthmann seit dem 01.04.2017 als Hauswart für die Wirtschaftseinheiten 170, 181 und 183 in Spandau zuständig.

Dienstjubiläen gibt es aktuell gleich drei an der Zahl, zu denen wir herzlich gratulieren. Roswitha Rörsch, Hauswartin aus Spandau, feiert am 01.05.2017 ihr 30. Jubiläum. Sabina von Garrel (25 Jahre) aus dem Rechnungswesen sowie Fritz Gogler (20 Jahre) aus der Verwaltung konnten sich im Februar über ihr Jubiläum freuen.

„Endlich ist sie da“, jubelte das glückliche Elternpaar Jessica

Jüngling und Andreas Köhler, nach dem mit fünf Tagen Verspätung ihr bereits zweiter kleiner Engel Melina (Foto rechts) auf die Welt kam. Am 30.03.2017 um kurz vor vier Uhr morgens erblickte sie mit einem Gewicht von 3.700 Gramm und einer Größe von 53 Zentimetern das Licht der Welt.

Fünf Wochen nach ihrer Vermählung brachte auch ihre Kollegin Antonia Lux am 15.12.2016 Sohn Jonas (52 cm, 3.665 Gramm) gesund und munter zur Welt.

Die „Charlotte“ gratuliert beiden Müttern, allen Vätern und wünscht den zwei neuen Erdenbürgern selbst viel Glück und Gesundheit.



Das Ziel ist ein neuer, zeitgemäßer Internetauftritt

Ideen für die neue Webseite erwünscht

Die „Charlotte“ möchte ihre Mitglieder, aber auch künftige Interessenten, in naher Zukunft mit einer überarbeiteten Webseite erfreuen. Da Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, ist es unser Ziel, möglichst einen großen Personenkreis – in erster Linie aber viele Mitglieder – von Anfang an in den Prozess der Ideenfindung mit einzubeziehen. Eines wichtigsten Ziele ist es etwa, die Informationen und Angebote auch auf mobilen Endgeräte optimiert darzustellen.

Deshalb bitten wir Sie, uns entweder ganz klassisch einen Brief mit dem Stichwort Internet zuzusenden oder eine E-Mail (redaktion@charlotte-bau.de) zu senden und uns darin Ihre Wünsche und Ideen, inhaltlicher oder funktioneller Art, mitzuteilen.

Wir prüfen dann alle Vorschläge, ob sie sich etwa mit anderen Wünschen decken oder sich vielleicht einander ausschließen und inwieweit sie realisierbar sind.



Neuer Aufkleber für den Briefkasten

Da laut Rechtsprechung gegen jede Form der Werbung am Briefkasten einzeln Einspruch erhoben werden muss, haben wir für Sie einen einzigen Aufkleber für alle Zwecke hergestellt: gegen Werbung allgemein, gegen Anzeigenblätter, gegen Wurfungen... Sie können sich Ihren Aufkleber ab sofort in jeder Hausverwaltung oder in unserer Geschäftsstelle abholen. Damit tragen Sie auch zu einem einheitlichen Erscheinungsbild an Ihrer Briefkasten-anlage bei.



▶ Weißt du was ...?! Warum radiert ein Radiergummi?

Wusstest du, dass im Bleistift gar kein Blei ist, sondern Graphit? Wenn du mit einem Bleistift auf Papier schreibst, zerkrümelt immer etwas Graphit an der Spitze und bleibt am Papier haften. Das nennt man „Adhäsion“ (Anhangskraft). Selbst wenn du das Papier heftig schüttelst, fällt das Graphit nicht ab. An Gummi haftet Graphit sogar noch stärker: Rubbelst du mit einem Radiergummi über den Bleistiftstrich, löst sich das Graphit vom Papier wieder ab und haftet am Gummi.

Das Gummi rubbelt sich dabei auch etwas ab. So entstehen die kleinen Gummiröllchen und der Radiergummi bleibt sauber. Durch die „Adhäsion“ lässt sich sogar mit Wasser kleben! **Tropfe etwas Wasser auf die Rückseite einer alten CD. Presse sie auf eine glatte Oberfläche**, z. B. einen Spiegel. Die CD haftet nun so fest auf dem Spiegel, als wäre sie angeklebt! Aber wie bekommt man sie nun wieder ab? Hebe sie am Rand mit dem Fingernagel etwas an und schau was passiert.

▶ Wissenswert Spechte kriegen keine Kopfschmerzen!

Spechte hämmern mit dem Schnabel gegen Baumstämme, um sich eine Nisthöhle zu bauen und um Futter zu finden. Unter der Baumrinde leben Insekten wie Ameisen, Käfer oder Spinnen, die durch das Klopfen hervorge lockt werden. Im Frühling hämmert der Specht besonders schnell – bis zu 100 Mal in der Minute. Er will so eine Partnerin finden und zeigen, wie toll er ist. Vom vielen Klopfen bekommt er kein Kopfweh, denn er hat einen besonders dicken Schädelknochen. Der ist doppelt so dick wie bei anderen Vögeln. Außerdem ist der untere Schnabel auf beiden Seiten mit einem beweglichen, nachgebenden Knochen verbunden. Das wirkt wie ein Stoßdämpfer. Und sein Gehirn ist, nicht wie bei uns im Kopf, sondern direkt über dem Schnabel. Es liegt auf einer Art Wasserkissen, das zusätzlich schützt.



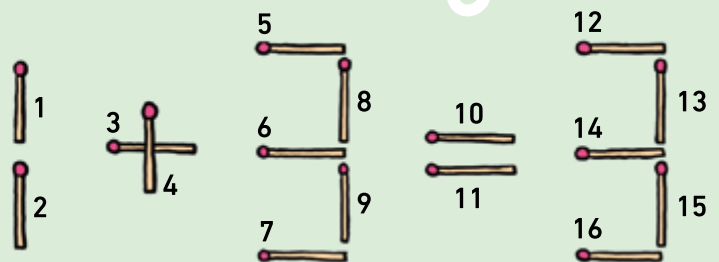
▶ Unser Lesetipp



Petronella Apfelmus ist eine Apfelbaumhexe, und ganz standesgemäß wohnt sie in einem Apfel. Hier genießt sie die Ruhe – bis eines Tages Familie Kuchenbrand mit den neugierigen Zwillingen Lea und Luis in das benachbarte Müllerhaus einzieht. Mit allerlei Hexenspek versucht Petronella anfangs, die Mieter zu vertreiben. Doch eines Tages stehen die Kinder plötzlich in ihrem Wohnzimmer ... Süß illustriert und wunderbar geschrieben. Boje Verlag, 207 Seiten, 12,99 Euro, ISBN 978-3-414-82399-1

▶ RätseLecke

Welches Streichholz muss umgelegt werden, damit die Gleichung aufgeht?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite

